

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1943)
Heft:	2
Artikel:	Semaines d'excursions de ski en haute montagne
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-773331

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Davoser Jugend hingegen ist der Parsenn mit der kritiklosen Begeisterung einer Jugendliebe verfallen. Ein kleiner Fünfjähriger, den ich in Begleitung seiner Skikameradin (es handelt sich wirklich nicht um seine Schwester) knipste, fuhr einmal mit seinem Vater die Hälfte einer leichten Parsennroute hinab. Ein Drittklässler, der den ganzen Winter hindurch kaum die Ski von den Füßen schnallt, fährt schon häufig die Strela-Abfahrt und freut sich auf die «eigentliche» Parsenn, die er bisher noch nicht befahren durfte. Ein Schüler der zweiten Sekundarschulklasse endlich, der seit drei Jahren treu und pflichtbewußt den Barrieredienst an einem Zugsübergang im Dorf besorgt, hat diesen Winter noch keine Zeit gefunden, um auf die Parsenn zu fahren. Am liebsten spielt er Eishockey, und ich glaube, ihm liegt an der Parsenn nicht viel mehr als an irgendeinem andern günstigen Skigelände. Er hat seinen Beruf, die Schule, und seine «Leidenschaft» bereits, die Parsenn ist ihm wie X und Y eine Dorfbekannte, mit der man ein paar Worte spricht, wenn sie einem begegnet, ohne jedoch viel Zeit dabei zu verlieren.

* * *

Diese Umfragen nach der Parsenn wären unvollständig, wenn die Auskunft jenes zottigen Lebewesens, das allen Davos- und Parsennfahrern bekannt ist, in unserer Reihe fehlen würde. Es schmückt wohl die Photoalben zahlloser Feriengäste, und diese seine Popularität berechtigt ihn denn auch, den gewichtigen Schluß unserer schriftlichen Plauderei zu bilden: der Eisbär, origineller Blickfang einiger einfallsreicher Photogeschäfte und zugleich — Arbeitsbeschaffung für Stellenlose. Wir treffen den riesigen Bären eben, wie er seine rechte Prätze lachend um die schmalen Achseln einer jungen Sportlerin legt, die sich ob dieser bestialischen Vertraulichkeit (obwohl sich derartige Vierbeiner kaum an fleischlose Tage halten dürften) keineswegs zu fürchten schien. Tatsächlich verbarg sich unter der haarigen Pelzhülle nur ein ungefährlicher, augenblicklich unbeschäftigter Holzarbeiter, der sich auf diese Weise vorübergehend etwas Geld verschafft. Er bleibt einsilbig, da ihn das Sprechen hinter der unförmlichen Maske ermüdet. Nur einmal taut er auf. Wie ich in frage, was ihm denn an der Parsenn am meisten Freude bereite. Und unter dem plumpen Tierfell hervor «mänscheled» es vergnüglich: «Die Skihäschen natürlich!»

Franz Faßbind.



Mit dem Skilift auf den Piz Scalottas

Lenzerheide hieß diesen Winter für seine Gäste eine ganz besondere Überraschung bereit: einen Skilift, der fast 3 km lang ist und über 800 m Höhendifferenz überwindet!

Skifahrer! Wenn du bei der Talstation auf 1500 m die Gurte um dich schnallst, dann wartet deiner eine beschauliche Fahrt hinauf zum Gipfel des Piz Scalottas auf 2328 m. Kenner des Bündnerlandes zählen diesen Skiberg zu den schönsten Aussichtspunkten. Der Blick umfaßt in weiter Rundsicht die Bündner, Glarner und Ostschweizer Alpen; tief unten grüßen das heimelige Domleschg und die romantischen Täler der Albula und der Julia.

Vom neu erbauten Berghaus, unmittelbar neben der Endstation, führen die klassischen Abfahrten zu Tal, über dem der herrliche Skiberg Piz Scalottas mit seinen weiten Schneegebieten in den blauen Himmel ragt.

CK



Semaines d'excursions de ski en haute montagne

Tout l'hiver, et jusqu'au commencement de l'été, les quatre mille reçoivent régulièrement la visite des touristes de Zermatt. La présence des cabanes de Schoenbuhl, de Fluh, du Mont-Rose concourt à faciliter l'alpinisme hivernal dans la région. Et par-dessus tout, l'air léger des hauteurs, le soleil, la limpideté du ciel valaisan, le repos et le silence majestueux de l'alpe: autant de bienfaits si nécessaires de nos jours. La Société de développement, à Zermatt, organise onze semaines de courses en haute montagne qui, commençant le 28 février 1943, pourront grâce aux avantages de l'altitude se prolonger jusqu'au 15 mai. Le programme prévoit pour chaque semaine de grandes ascensions entre 3000 et 4500 m. Le programme complet de ces semaines a paru et peut être demandé à la Société de développement de Zermatt, ou à Brigue au Chemin de fer Brigue-Viège-Zermatt et du Gornergrat.